

NIEDERSCHRIFT (Auszug, vollständig an Amtstafel)

über die 20., öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Bizau
am Montag, 30.01.2023, um 20:15 Uhr im Sitzungsraum des Gemeindeamts

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung - Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) – Einleitung Auflageverfahren zur Änderung des Siedlungsrandes (Beschluss):
Teilfläche der GST 3136/3 im Ausmaß von ca. 610 m²
Teilfläche der GST 4078/2 im Ausmaß von ca. 480 m²
3. Baugrundlagen / BauKULTURrichtlinien der Gemeinde (Beschluss)
4. Erweiterung Mobilitätsangebot durch Car-Sharing – Ankauf E-Auto oder Beitritt caruso carsharing eGen. (Beschluss)
5. Bauhof der Gemeinde – Konzentration an einem Standort, Gestaltung usw. - weitere Vorgangsweise (Beschluss)
6. Berichte aus Gemeindevorstand, Ausschüssen, Steuerungs- u. Arbeitsgruppen
7. Mitteilungen
8. Genehmigung der Niederschrift der 19. Sitzung
9. Allfälliges

Sitzungsteilnehmer (Mitglieder der Gemeindevertretung):

Vorsitzender Bgm. Norbert Greussing, Annette Scheffknecht, Bernadette Oberhauser, Daniel Beer, Gerald Amann, Stefan Greußing, Herbert Feuerstein, Jörg Übelher, Martin Dünser, Werner Übelher, Wolfgang Meusburger, Günter Wouk, Martin Moosbrugger,
EV: Martin Waldner

Entschuldigt: Bartholomäus Fink, Kurt Meusburger

7 Zuhörer anwesend

Verlauf und Beschlussfassungen

zu TOP 1) Eröffnung und Begrüßung – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gremiumsmitglieder sowie die Zuhörer zur 20. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Bizau, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die gegebene Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 2) Änderung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) – Einleitung Auflageverfahren zur Änderung des Siedlungsrandes (Beschluss)

Der Vorsitzende erläutert zunächst einleitend anhand von Plandarstellungen die auf den Flächen zur Errichtung beabsichtigten Objekte. Die beiden Anträge auf Einleitung des Auflageverfahrens zur Änderung des aktuell gültigen Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) sind planerisch in der Siedlungsrand-Darstellung des diskutierten Nachfolge-REPs (Räumlicher Entwicklungsplan) bereits berücksichtigt.

Da jedoch beide Antragsteller (GST 3136/3, Hütten) und (GST 4078/2, Hilkat) die Projekte zumindest heuer noch zur Bewilligung einreichen (evtl. noch heuer mit dem Bau beginnen möchten), werden die REK-Änderungen jetzt zur Beschlussfassung vorgeschlagen. Bei beiden Projekten geht es um die Ausdehnung des Siedlungsrandes: Bei GST 3136/3 handelt es sich um eine Fläche von 610 m² und bei GST 4078/2 um eine Fläche von 480 m².

Vor der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung wurde die im Verfahren vorgesehene öffentliche Präsentation dieser Anträge vorgenommen, bei denen von den Teilnehmerinnen/-n an dieser keine Einwände oder Stellungnahmen formuliert wurden.

Nach der Erläuterung durch den Vorsitzenden folgt eine rege Diskussion, ein Mitglied der Gemeindevertretung steht dem Antrag betr. GST 4078/2 sehr kritisch gegenüber. Seine Kritikpunkte betreffen den hohen Bodenverbrauch für die geplante Zufahrt, die Nähe zum Landwirtschaftsbetrieb und die mit diesem verbundenen Emissionen, die Eröffnung einer zweiten Baureihe durch die geplanten Objekte sowie das Bauen in der „Roten Zone“.

Dem wird in der Diskussion in Wortmeldungen entgegengehalten, dass die Bebauung auch als Schließen einer Siedlungslücke bezeichnet werden kann. Die „Rote Zone“ wurde bereits durch die WLV-Gebietsbauleitung begutachtet, welche „grünes Licht“ gegeben hat, die bestehende Verrohrung können entsprechend verlegt werden.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass bei der Planung geachtet wurde, das ostseitige Gebäude nicht zu nahe an den bereits bestehenden landwirtschaftlichen Betrieb zu situieren, wobei im Zuge des Bauverfahrens darauf explizit hinzuweisen sein wird, dass der landwirtschaftliche Betrieb schon seit Jahrzehnten besteht und die Käufer der Liegenschaft sich mit den Gegebenheiten auseinandersetzen müssen.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung sind mehrheitlich der Ansicht, dass es sehr unterstützenswert ist, Mitbürgern die Möglichkeit zu geben, in Bizau sesshaft zu bleiben und das Siedlungsprojekt im Sinne einer Quartiersentwicklung zu befürworten.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Einleitung des Auflageverfahrens zur Erweiterung des Siedlungsrandes der GST 3136/3 laut planlicher Darstellung. - Es erfolgt eine einstimmige Annahme.

Der Vorsitzende stellt einen weiteren Antrag auf Einleitung des Auflageverfahrens zur Erweiterung des Siedlungsrandes der GST 4078/2 laut planlicher Darstellung. - Die Abstimmung ergibt 14 Befürwortungen und 1 Ablehnung.

zu TOP 3) Baugrundlagen / BauKULTURrichtlinien der Gemeinde (Beschluss)

Der Vorsitzende verweist einleitend auf den Prozess zur Erarbeitung dieser Richtlinien im Bauausschuss und deren Zweck bzw. die damit verfolgten Ziele:

Die Baugrundlagen bieten Orientierung für das zukünftige Bauen, helfen einerseits Planern und Bauwerbern bei der Erstellung von Projekten und machen andererseits der Öffentlichkeit die Kriterien bei der Bewertung von Bauvorhaben nachvollziehbar – damit wird das Bewusstsein für Baukultur auf breiter Basis gefördert.

Es ist das erklärte Ziel, die Bautätigkeiten im Sinne eines harmonischen Gesamterscheinungsbildes unseres Dorfes Bizau freizugeben und dafür einige Punkte zu definieren, die das garantieren sollen.

Die Baugrundlagen sind kein Gesetz, sondern eine Handlungsanleitung – sowohl für eine qualitätsvolle bauliche Weiterentwicklung, als auch zum Erhalt von wertvoller Bausubstanz. Sie ergänzen die Vorgaben des Baugesetzes sowie die Festlegungen des Räumlichen Entwicklungs- und des Flächenwidmungsplanes.

Die zur Beschlussfassung vorgeschlagenen Richtlinien wurden der Gemeindevertretung im Vorfeld zur Durchsicht bzw. Vorbereitung übermittelt. Der Vorsitzende geht erläuternd auf die Hauptpunkte der BauKULTURrichtlinien ein und beantwortet gemeinsam mit den Bauausschussmitgliedern gestellte Fragen.

Auf Basis der Wortmeldungen der Mitglieder der Gemeindevertretung sollen folgende Ergänzungen vorgenommen werden:

Zu 10. Umgang mit Biodiversität- Ergänzung um Thematik Blumenwiese! Unter Bezugnahme darauf wird angeregt, die Gemeinde möge in Bezug auf öffentliche Grünflächen in dieser Hinsicht Vorbildwirkung zeigen.

Zu 9. Umgang mit privaten Zufahrten/ Einfahrten/ Einfriedungen – Ergänzung: Unterscheidung hinsichtlich Steinkörbe ohne und mit Bewuchs (letzteres möglich)

Zu 11. Nebengebäude und Anbauten – Ergänzung: Bei Neubauten soll die Empfehlung einer Unterkellerung in die Richtlinien aufgenommen werden.

Zu 12. Landwirtschaftliche Gebäude – Umänderung bzw. Ergänzung des Kapitels um großvolumige Bauten im gewerblichen Bereich

Zu 14. Umgang mit Erneuerbaren Energien – Ergänzung: Empfehlung des Einbaues einer Leerverrohrung, wenn Solaranlagen bei Neubauten nicht sofort umgesetzt werden.

Die Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung soll diesen Richtlinien das ihnen seitens des Bauausschusses gewünschte „politische Gewicht“ verleihen und Ausdruck eines breiten Konsens über die anzustrebende Baukultur der Gemeinde sein.

Die auf Basis der heutigen Diskussion geänderten/ergänzten Richtlinien finden mehrheitliche Zustimmung durch die Gemeindevertretung (14 Befürwortungen, Ablehnung durch einen GV).

Der Vorsitzende bedankt sich beim Bauausschuss, im Besonderen bei DI (FH) Gerald Amann, für das Engagement in der Ausarbeitung der Richtlinien.

zu TOP 4) Erweiterung Mobilitätsangebot durch Car-Sharing – Ankauf E-Auto oder Beitritt caruso carsharing eGen. (Beschluss)

Der Vorsitzende nimmt einleitend Bezug auf den REP-Verordnungsentwurf:

Unter Pkt. „7.3 Verkehrsabwicklung“ des REP-Verordnungsentwurfs wurde als Ziel formuliert, „die gemeinsame Nutzung von Autos (Car-Sharing) soll forciert werden“. Als Maßnahme 7.6 wurde die „Prüfung der Etablierung von carsharing ...“ ins Auge gefasst.

Dem Gremium wurden im Vorfeld der Sitzung detaillierte Unterlagen zu Kauf eines Eigenfahrzeuges durch die Gemeinde oder Nutzung des Angebotes der Caruso Carsharing eGen. übermittelt – bei letzterem würde sich die Beteiligung der Gemeinde auf die Bereitstellung eines Standplatzes mit Stromzuführungsmöglichkeit beschränken. Diese Beilagen beinhalteten auch Modellrechnungen auf Basis des Kaufpreises, des Mietentgeltes und geschätzter Erlöse.

Die Gemeindevertreter*innen schließen sich in Wortmeldungen der Auffassung des Vorsitzenden an, dass dies eine sinnvolle Ergänzung des Mobilitätsangebotes darstellen würde und plädieren ebenfalls für eine Abwicklung über „caruso“.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Annahme des Angebotes von „caruso-carsharing“ im lt. Angebot vom 26.01.2023 beschriebenen Umfang. Es erfolgt eine einstimmige Annahme des Antrages. Der Vorsitzende dankt abschließend Gem.-Kassier Stefan Greußing für die Erstellung der Vergleichsrechnungen.

zu TOP 5) Bauhof der Gemeinde - Konzentration an einem Standort, Gestaltung usw. – weitere Vorgangsweise (Beschluss)

Der Vorsitzende berichtet, dass derzeit Bauhof-Themen an verschiedenen Standorten abgewickelt werden: In der Pfingstatt im Wirtschaftsteil des Objektes Nr. 283 und in zwei Städeln, in den Objekten Kindergarten alt und neu, das Bauhof-Fahrzeug ist in der Tiefgarage des Gebäudes Kirchdorf 76 untergebracht, Materialien werden zT beim Bauhof-Mitarbeiter und beim Wasserwart (jeweils privat) gelagert usw.

Mit der künftigen Nutzung des Areals Kindergarten (alt) – Kirchdorf 63 - wird man sich in naher Zukunft befassen müssen, selbiges gilt für den Kindergarten (neu) -Kirchdorf 371 - letzteres um die Voraussetzungen für die Erfüllung der Vorgaben des in Kraft getretenen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes zu schaffen. – Damit stehen mittelfristig bisher genutzte Räumlichkeiten nicht mehr zur Verfügung.

Aus diesen Gründen wird die grundsätzliche Vorgangsweise für die künftige Gestaltung, Situierung usw. des Bauhofes durch den Vorsitzenden thematisiert. – Ein Vorschlag bildet - nach Auffassung des Gemeindevorstandes - alle Aktivitäten an einem Standort, und zwar in der Pfingststatt zu bündeln.

Ein weiterer Vorschlag ergibt sich aus der Förderpraxis des Landes, nur mehr Bauhof-Standorte in Kooperation zumindest zwischen zwei Gemeinden zu fördern. Es wird in der Diskussion für zielführend erachtet, entsprechende Gespräche mit Nachbargemeinden aufzunehmen. Festgehalten wird in der Diskussion, dass die Wertstoffsammelstelle im Dorfzentrum belassen werden soll. Hinsichtlich möglicher Kooperationen wird deren praktische Umsetzung im „Tagesgeschäft“ in Wortmeldungen hinterfragt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, entsprechende Gespräche mit dem Nachbargemeinden zu führen und auf Basis dieser die weitere Vorgangsweise im Projekt dann festzulegen.

zu TOP 6) Berichte aus Gemeindevorstand, Ausschüssen, Steuerungs- u. Arbeitsgruppen

Bericht aus Gemeindevorstand – Beratungs- bzw. Beschlussthemem der 20. Sitzung am 24.01.2023 bildeten

- Genehmigung einer Grundteilung
- Ersatzbeschaffung Kopiergerät Volksschule
- Förderung von Geburtsvorbereitungskursen
- Vorberatung von Themen der Sitzung der Gemeindevertretung

Berichte aus Ausschüssen und Arbeitsgruppen:

- Bauausschuss:
Der Vorsitzende informiert über die in der 20. Sitzung des Gremiums beratenen Projekte.
- Arbeitsgruppe „Jung sein“ (Bericht von Obfrau Bernadette Oberhauser):
Die geplanten Skitage beim Hüttenlift müssen aufgrund des anhaltenden Schneemangels vorerst auf die KW 10 verschoben werden. Die zeitliche Verschiebung bedeutet für alle Beteiligten, insbesondere für die Leitung der Volksschule und des Kindergartens, einen neuerlichen Mehraufwand. - Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön.
Viele Kinder haben sich für das Skirennen, welches zusammen mit der Skischule veranstaltet würde, angemeldet. Ein Dank ergeht an alle Eltern, die ihren Kindern ein solch wertvolles Erlebnis, welches Spaß an der Bewegung und der frischen Luft inkludiert, ermöglichen.

zu TOP 7) Mitteilungen

Der Vorsitzende fasst die Ereignisse seit letzter Sitzung der Gemeindevertretung wie folgt zusammen:

- 07.01.2023 – „Lädelar“ Handwerkertag:
Aktuell 140 Mitglieder, neu aufgenommen wurden Patrick Formanek und Johannes Metzler, an Veranstaltungen des Vereines sind neben den Ausrückungen bei dörflichen Anlässen die Besichtigung des Betriebes der Fa. Bischofberger-Transporte in Reuthe (11.03.2023) geplant; weiters wurde das Projekt „Bregenzerwälder Handwerks-Ausstellung 2024“ im Rahmen der „Dornbirner Messe“ im September 2024 vorgestellt
- 11.01. – Beerdigung von Herbert Meusburger:
bewegende Trauerfeiern für international und national geschätzten und erfolgreichen Künstler, Kondolenzbesuch bei Trauerfamilie im Namen der Gemeinde (mit Spende)
- 18.01. – Jahreshauptversammlung Tourismusverein:
Neu-/Wiederwahl des Vorstandes um Obm. Emanuel Moosbrugger und Stv.In Margit Moosbrugger, Vortrag von Mag.a Bettina Steindl zum Thema „Kulturarbeit im ländlichen Räum“ mit interessanten Ansätzen/Impulsen
- 21.01. – Ehrungsabend des Theatervereins f. Ehrenmitglied Jürgen Metzler – Dankabstammung und Geschenküberreichung an den Geehrten in Anerkennung seines vielfältigen ehrenamtlichen Engagements für die Dorfgemeinschaft
- 21.01. – Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr:
nur ein Einsatz im Jahr 2022 in Bizau, in Summe 3.015 Ehrenamts-Stunden geleistet (Übungen, Altpapiersammlungen usw.), davon 1.955 Std. durch Jugend-Feuerwehr, regionale Zusatzübung in Bizau (13.06.2022, bei Fa. WälderFenster), zwei Neuaufnahmen mit Anna Maria Gmeiner und Wolfgang Hartmann, Ehrungsabend am 21.04.2023
- 23.01. – WITUS-Bgm.-Besprechung mit Andrea Spiegel und Sebastian Helbock (Land, BH Bregenz) zum Thema Katastrophenschutzplan – Tipps für Gemeindeeinsatzleitung, Absprache einer gemeinsamen, gemeindeübergreifenden Übung für Einsatzstäbe
- 26.01. – Besprechung bei LRin Katharina Wiesflecker und MitarbeiterInnen der Pflegeabteilung des Landes:
Gemeinsamer Termin für die Pflegeheime in Au, Schwarzenberg und Bizau, die drei kleinsten Häuser im Land – auf deren gemeinsame Initiative hin wurden aktuelle Fördermechanismen, Personalvorgaben und Entwicklungsziele für die Sicherstellung der stationären Pflege in der Region diskutiert -> Fazit: Personalvorgaben konnten gesenkt werden, Förderschienen bleiben auch in Folgejahren gesichert, Bekenntnis des Landes zur weiteren Unterstützung der Kleinheime, für Neubauten aber zukünftig Mindestgrößen, die unsere Betriebsgrößen bei weitem übersteigen
- Dank-Schreiben der Konsum-Genossenschaft und des Kirchenchors für gewährte Beiträge
- In der KW 5 übersiedelt eine ukrainische Flüchtlingsfamilie mit vier Kindern nach Bizau.
- Anfrage zur Schneeräumung und Streuung in Häldele/Hilkat: Hinweis auf bisherige Bemühungen und Rahmenbedingungen sowie Unterstützungen, wie zB Ausweichparkplatz im Mühltoibel – Klärung der möglichen Salzaufbringung in Zusammenarbeit mit Firma, die auf angrenzender Landesstraße Streudienst verrichtet

zu TOP 8) Genehmigung der Niederschrift der 19. Sitzung

Die vorab übermittelte Niederschrift über die 19. Sitzung am 19.12.2022 wird in dieser Form mit einstimmigem Beschluss genehmigt und der Schriftführerin für deren Verfassung gedankt.

zu TOP 9) Allfälliges

- Aviso der nächsten Sitzung der GV: Montag, 27.02.2023
- Einladung zum Pfarr-Patrozinium am 12.02.2023
- Einladung zum Kinder- Fasching inkl. Umzug am 19.02.2023
- Anfrage zum ursprünglichen Projekt zur Erweiterung der Siedlung Oberberg: Das Projekt wurde aufgrund der Vorbehalte in letzter GV-Periode bis dato nicht weiterverfolgt. Der angeregten Aktualisierung des Sachverhaltes nimmt sich der Vorsitzende an.

Ende der Sitzung: 23:10 Uhr

Michaela Kreutziger (eh.)
Schriftführerin

Norbert Greussing (eh.)
Bürgermeister